



# VERBAND FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHBILDUNG

Bezirksverband Oberpfalz e.V.

AGM Oberpfalz, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nabburg  
Regensburger Str. 51, 92507 Nabburg

Tel.: 09433/896-1200, Fax: 09433/896-1280

An die  
Mitglieder der AGM Oberpfalz

Nabburg, März 2021

Sehr geehrte Mitglieder,

seit mehr als einem Jahr hält das Coronavirus die ganze Welt in Atem. Es gab und gibt seither kaum noch Präsenzveranstaltungen, der Unterricht, sowohl in den allgemeinbildenden Schulen wie auch in den Beruflichen Schulen oder in den Landwirtschaftsschulen, findet großteils nur noch online statt und selbst Treffen mit Bekannten, innerhalb der Verwandtschaft oder der Familie sind seit einiger Zeit nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Natürlich sind auch der vlf und die AGM davon betroffen. Präsenzveranstaltungen können nicht durchgeführt werden. Selbst eine Planung für die nächsten Monate ist eigentlich nicht möglich, da es nach wie vor zu viele Unsicherheiten gibt.

Viele Organisationen bieten seit einiger Zeit Beratungs- und Informationsveranstaltungen online an – auch im landwirtschaftlichen Bereich. Auch wenn viele von uns am Anfang sehr skeptisch waren, ob das überhaupt funktionieren würde und ob die Angebote auch angenommen werden – inzwischen kann man sagen, es funktioniert besser als erwartet, man kann insbesondere Informationen ganz gut auch auf diesem Weg transportieren und für die Teilnehmer hat es sogar den Vorteil, dass sie nach einem arbeitsreichen Tag nirgends mehr hinfahren müssen und man u. U. auch zusammen mit anderen Familienmitgliedern an einer Infoveranstaltung teilnehmen kann. Dennoch bleiben dabei natürlich die direkte Begegnung und die persönliche Kommunikation untereinander auf der Strecke, weshalb wir uns sicher alle möglichst bald wieder eine „Normalisierung“ und die Möglichkeit zum Besuch von Präsenzveranstaltungen wünschen.

## **Aktuelles aus dem vlf-Bezirksverband Oberpfalz und der AGM**

### **Mitgliederentwicklung:**

Am Ende des Jahres 2020 hatten die Oberpfälzer vlf-Kreisverbände insgesamt 10.048 Mitglieder – davon 7450 Männer und 2598 Frauen - und damit 161 Mitglieder weniger als noch zu Beginn des Jahres. Die Gründe für diesen Rückgang vielschichtig. Das Durchschnittsalter der Mitglieder ist rel. hoch (in den 50er und 60er Jahren starke Semester in der LWS), die leider wegsterben und viele ältere Mitglieder kündigen die Mitgliedschaft, wenn sie den Betrieb übergeben haben. Dann fühlen sie sich der Landwirtschaft und oft auch dem vlf „nicht mehr verbunden“. Dabei sollte die Mitgliedschaft im vlf auf Lebenszeit angelegt sein. Die Zahl der Absolventen aus der LWS ist gering und leider kommen aus den Bila-Kursen i. R. nur rel. wenig neue Mitglieder. Die AGM Oberpfalz zählte am 31.12.2020 insgesamt 344 Mitglieder, 254 Männer und 90 Frauen. Die Gewinnung von Mitgliedern gestaltet sich auch hier in den letzten Jahren sehr schwierig.

### **Die Mitgliederzahlen insgesamt und die AGM-Mitglieder in den einzelnen vlf-Kreisverbänden**

Kreisverband	vlf-Mitgl. ges. am 31.12.2020	davon Männer	davon Frauen	AGM-Mitgl. ges. am 31.12.2020	Männer	Frauen
Amberg	1223	854	369	21	13	8
Cham	1828	1319	509	53	40	13
Neumarkt	1374	1090	284	42	27	15
Regensburg	1232	974	258	48	37	11
Schwandorf	1654	1173	481	54	36	18
Tirschenreuth	1282	1008	274	62	51	11
Weiden	1455	1032	423	62	48	14
<b>Gesamt Opf.</b>	<b>10.048</b>	<b>7450</b>	<b>2598</b>	<b>344</b>	<b>254</b>	<b>90</b>

### Meisterbriefverleihung 2021 ...?

An dieser Stelle haben wir in den vergangenen Jahren immer über die feierliche Meisterbriefverleihung in Weiden berichtet. Auch diese Festveranstaltung musste leider ausfallen. Nichts desto trotz gibt es auch heuer neue Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister.

Insgesamt 39 Kandidat\*innen haben sich der Prüfung unterzogen und 33 von ihnen haben die Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen. Auch wenn die Meisterbriefverleihung noch nicht stattgefunden hat, wollen wir ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren und für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen. Die feierliche Verleihung des Meisterbriefes soll nach Möglichkeit Ende Juni oder Anfang Juli stattfinden – wenn Corona dies zulässt.

### Sechs neue Meisterinnen in der Hauswirtschaft:

Nach rund 2-jähriger berufsbegleitender Vorbereitung am AELF in Nabburg und erfolgreich abgeschlossener Prüfung erhielten Ende 2020 sechs Hauswirtschaftsmeisterinnen aus der Oberpfalz ihre Meisterbriefe überreicht. Ursprünglich wollte dies Regierungspräsident Axel Barthelt im Rahmen einer Feierstunde persönlich tun, wegen Corona mussten aber auch an sie die Meisterurkunden per Post verschickt werden.



**Bilder 1-5:** Stolz präsentieren die neuen Meistrinnen ihren Meisterbrief. v. l.: **Andrea Braun**, Amberg; **Angelika Anton**, Hahnbach; **Julia Bräu**, Roding; **Martina Bock**, Stamsried; **Katrin Schindler**, Maxhütte-Haidhof; **Stefanie Bauer**, Grünau (ohne Bild)  
*Bilder privat*

Als Beste hat Julia Bräu aus Roding abgeschnitten. Sie und Frau Stefanie Bauer aus Grünau, Lkr. NEW, wurden zusätzlich auch mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung geehrt. Frau Julia Bräu schreibt in ihrem Rückblick auf die Meisterprüfung:

Fragt man Google nach einer Definition für „Hauswirtschaftsmeisterin“, kommt folgende Antwort:

*„Hausfrau, die mehrere Jahre einen [eigenen] Haushalt geführt hat und nach einer Prüfung hauswirtschaftliche Lehrlinge ausbilden darf (Berufsbezeichnung).“*

Ich glaube, wir sind aber weit mehr als „eine Hausfrau die nach einer Prüfung Lehrlinge ausbilden darf“. Und der Titel „Hauswirtschaftsmeisterin“ ist für jede von uns weit mehr als eine Berufsbezeichnung. Wir alle leben und lieben die Hauswirtschaft. Diese Liebe und Leidenschaft geben wir weiter an unsere Kinder, unsere Ehemänner, unsere Eltern und Schwiegereltern, an unsere Schülerinnen und Schüler, an Kolleginnen und Kollegen, unsere Kursteilnehmer und an alle unsere Freunde und Bekannten. Das leckere, frisch gekochte Essen, die gut organisierte Feier, die selbst gestaltete Tischdekoration aus Naturmaterialien: All das schafft Heimat und ein gutes Gefühl. All das ist Hauswirtschaft. Gerade jetzt, in diesen unsicheren Zeiten und dem erneuten Lock-down, ist uns allen noch bewusster geworden, wie wichtig Heimat und sich daheim Wohlfühlen ist. Wie wichtig die Hauswirtschaft für jeden einzelnen ist.

Meisterinnen der Hauswirtschaft sind aber auch selbständige Unternehmerinnen für hauswirtschaftliche Dienstleistungen, in der Erwachsenenbildung, in der Hauswirtschafts- und Verbraucherbildung, sind Referentin oder arbeiten in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens wie z. B. Senioren- und Behinderteneinrichtungen, Kranken- und Pflegeheimen, Betriebskantinen oder Schulküchen.

Hauswirtschaft ist kein Beruf, sondern eine Berufung. Jeder, der die Hauswirtschaft mit Freude lebt, gibt viel mehr als nur einen Beruf weiter. Hauswirtschaft ist Zuwendung, Hauswirtschaft ist ein Zuhause schaffen, Hauswirtschaft ist Lebensqualität. Das kann man nur unterstreichen.

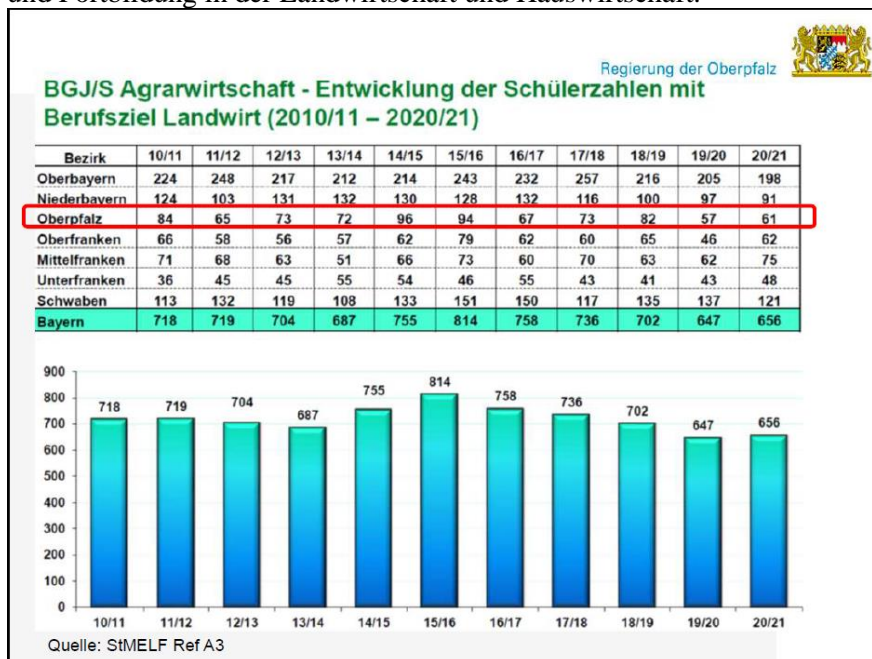
Dass die Zeit der Meistervorbereitung nicht immer ganz leicht war, auch das schreibt Frau Bräu: „...in der Früh schnell in den Stall, Kälber füttern und erledigen, was sonst noch so anfällt. Dann duschen, die Kinder fertigmachen, in den Kindergarten bringen und, ab zum Meistervorbereitungskurs. Stressig war’s, ja ..., aber es war auch eine wunderschöne Zeit, denn im Klassenzimmer erwarteten mich immer die freundlichen und strahlenden Gesichter meiner Kurskolleginnen.“

Den jungen Meisterinnen wünschen wir von Seiten des vlf und der AGM alles Gute, sowie viel Glück, Erfolg und auch Freude bei der Umsetzung ihrer geplanten Projekte.

Vor kurzem hat ein neuer Vorbereitungskurs mit 14 Teilnehmerinnen in Regensburg begonnen. Durchgeführt wird der Kurs diesmal vom Landesverband hausw. Berufe in Bayern e. V. Wann der nächste Vorbereitungskurs durch die ÄELF angeboten wird, ist derzeit noch offen.

### Bildungsgespräch mit Regierungspräsident Barthelt:

Ende Februar fand auf Einladung von Regierungspräsident Axel Barthelt zum ersten Mal ein sogenanntes „Bildungsgespräch“ statt. Teilnehmer waren u.a. RP Axel Barthelt, Johannes Hebauer, Angelika Spitzer und Georg Dietl vom Bereich 6 (Ernährung und Landwirtschaft) der Regierung Oberpfalz, Herr Dieter Dehling, Frau Michaela Tschuschner und Georg Mayer vom vlf Oberpfalz, Frau Petra Hager, Vors. der Ehemaligen Almesbacher, Christine Wutz vom vlf Landesverband, Brigitte Stautner, AGM Opf., BBV-Präsident Josef Wutz, Bezirksbäuerin Rita Blümel, Sebastian Baiertl von der Bayer. Jungbauernschaft, Hartmut Krämer von der Berufsschule Neunburg .... Schwerpunkt waren u.a. die aktuelle Situation und aktuelle Fragen der Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft und Hauswirtschaft.



Herr Johannes Hebauer vom Bereich 6 der Regierung gab zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Ausbildungszahlen in der Landwirtschaft. Mit insgesamt 656 Schülern im Berufsgrundschuljahr in Bayern hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr stabilisiert. In der Oberpfalz sind es aktuell 61 BGJ-Schüler und damit sogar 4 mehr als letztes Jahr. Von den Berufsschulen kommt die Rückmeldung, dass die Zahl der Auszubildenden ohne elterlichen Betrieb im Hintergrund zunimmt. Einig war man sich, dass Landwirtschaft nach wie vor ein interessanter und attraktiver Beruf ist.

Regierung der Oberpfalz 

### Aktuelle Zahlen aus der Ausbildung 2020/21

Ausbildungsberuf Hauswirtschaft Oberpfalz Stand 12 /2020

	1. AJ	2. AJ	3. AJ	
BBA Regensburg				
Duale Ausb.	1	3	2	6
Fachpr. Hausw.	4	7	3	14
BBA Schwandorf				
Duale Ausb.	1	2	3	6
Fachpr. Hausw.	3	9	5	17
OPf				
Duale Ausb.	2	5	5	12
Fachpr. Hausw.	7	16	8	31

Frau Sandra Steinberger erläuterte kurz die Ausbildungszahlen im Beruf der Hauswirtschaft. Trotz sehr guter Berufsaussichten ist die Zahl der Auszubildenden sehr niedrig. Insbesondere in der dualen Ausbildung sind aktuell in der Oberpfalz lediglich 12 Azubis. Eine angeregte Diskussion, wie die Ausbildung in der Hauswirtschaft für junge Menschen attraktiver werden könnte, schloss sich an.

Diskutiert wurde auch über die angedachte Änderung in der Zuständigkeit in der Berufsausbildung. Alle hoheitlichen Aufgaben wie z. B. die Anerkennung von Ausbildungsbetrieben oder die Organisation und Durchführung von Prüfungen ... sollen in den Zuständigkeitsbereich der Regierung kommen, während die Ausbildungsberatung künftig Aufgabe eines jeden AELF sein soll. Der vlf Bayern hat dazu Ende Januar eine Stellungnahme gegenüber dem Landwirtschaftsministerium abgegeben. Der vlf spricht sich darin grundsätzlich für die Beibehaltung des bisherigen Systems mit den Bildungsberatern an den Bildungsämtern (Schwandorf und Weiden für die Lw und Regensburg und Schwandorf für die Hw) aus. Der vlf fürchtet insbesondere, dass durch die Verlagerung der engen Kontakt der Bildungsberater\*innen zu den Auszubildenden, zu den Ausbildungsbetrieben, aber auch zu den Prüfern und zu den Prüfungsausschüssen verloren gehen könnte. Außerdem befürchtet der vlf durch die Aufteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten Unklarheiten bei der Zuständigkeit, einen Effizienzverlust bei der Erledigung der Aufgaben und letztlich auch eine Schwächung der ÄELF. Einig war man sich schließlich, dass es insbesondere darauf ankommen wird, dass die Zuständigkeiten geklärt sind, es kein Kompetenzgerangel gibt und alle Beteiligten auch in Zukunft eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Zukunft der Höheren Landbauschule Almesbach und die Frage, wie die Landwirtschaftsschule in Zukunft aussehen soll. Aktuell besuchen 13 Studierende die HLS Almesbach, die seit Herbst diesen Jahres organisatorisch zum AELF Weiden gehört. Durch den Corona bedingten Distanzunterricht leidet auch hier insbesondere der persönliche Kontakt und der Austausch der Studierenden untereinander. Manche sonst selbstverständlichen Projekte wie z. B. Lehrfahrten und Betriebsbesuche können leider auch hier nicht durchgeführt werden.

Mit dem Pilotvorhaben an der LWS Weiden – Besuch der LWS ohne vorausgehendes Praxisjahr – sollen die LWS und der Besuch der HLS enger miteinander verzahnt werden. Durch den Wegfall des Praxisjahres kann die Ausbildungszeit insgesamt verkürzt werden. Nach Ansicht aller Teilnehmer sollte alles getan werden, um auch im kommenden Jahr einen Jahrgang in der HLS beginnen zu können, um den Fortbestand der HLS Almesbach auch in Zukunft zu sichern.

Die Bedeutung und Wichtigkeit einer fundierten und umfassenden Aus- und Fortbildung für die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe stand am Ende des Gesprächs außer Frage.

Zum Schluss verständigte man sich darauf, so ein Bildungsgespräch bzw. so einen Austausch untereinander künftig regelmäßig (so alle 1-2 Jahre) sinnvoll ist.

### **Meisterfortbildung im Berufsfeld Hauswirtschaft geplant:**

Eine staatlich anerkannte Fortbildung im Berufsfeld Hauswirtschaft erweitert das berufliche Aufgabenspektrum, erhöht die Verdienstmöglichkeiten und ermöglicht die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben im Betrieb oder eine eigene Unternehmensgründung. Zuständige Stelle für die Meisterprüfung Hauswirtschaft in der Oberpfalz ist das Sachgebiet 61 an der Regierung der Oberpfalz. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden die aktuellen Fortbildungsangebote in der Region, aber auch überregionale Fortbildungsmöglichkeiten sowie Zulassungsvoraussetzungen, Kosten oder auch Fördermöglichkeiten vorgestellt am

**Mittwoch, 28. Juli 2021 um 9.00 Uhr**

Es ist eine Präsenzveranstaltung geplant, zu der sich Interessentinnen und Interessenten auch digital zuschalten können. Wenn Sie Interesse an einer Fortbildung z. B. zur Meisterin haben, teilen Sie bitte Ihre Kontaktdaten mit an [ernaehrung-landwirtschaft@reg-opf.bayern.de](mailto:ernaehrung-landwirtschaft@reg-opf.bayern.de). Vom SG 61 der Regierung erhalten Sie dann weitere Informationen. Sie können gerne auch Bekannte auf diesen Termin hinweisen.

Informationen zum Berufsfeld Hauswirtschaft sind auch zu finden unter

[www.berufe-hauswirtschaft.bayern.de](http://www.berufe-hauswirtschaft.bayern.de)

Weitere Informationen erhalten Sie auch am Tel. von Herrn Georg Dietl (0941 5680-1565) oder Frau Sandra Steinberger (0941 5680-1664), beide SG 61 – Ernährung, Bildung Diversifizierung in der Land- und Hauswirtschaft Regierung der Oberpfalz.

### **Neue Initiative: Arbeitsgruppe junger vlf**

Mitte November traf sich eine Gruppe von Jungunternehmerinnen und -unternehmern zur Gründung des Netzwerkes „junger vlf“. Ziel der Initiative ist es, die Ideen und Wünsche der jungen Generation stärker in die Arbeit des vlf einfließen zu lassen und so die jungen vlf-Mitglieder bei den Verbandsaktivitäten auch besser zu erreichen. Für das Funktionieren eines Verbandes und für dessen Zukunftsfähigkeit braucht es die Zusammenarbeit und die Einbindung aller Altersgruppen in die Verbandsarbeit. Nur so kann sich der Verband weiterentwickeln und der Vielseitigkeit des vlf gerecht werden. Im vlf kommen Jung und Alt, Mitglieder mit den unterschiedlichsten Berufsausbildungen und entsprechendem beruflichen Hintergrund zusammen. Gerade



diese Vielfalt ist es, was den vlf so attraktiv macht. Ausgehend von der jungen Generation ist es deshalb immens wichtig, dies auch nach außen sichtbar zu machen und das neu gegründete Netzwerk „junger vlf“ soll dazu beitragen.

### **Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft**

Mit dem neuen Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung will Staatsministerin Michaela Kaniber landwirtschaftliche Betriebe auszeichnen, die sich um die Ausbildung des Berufsnachwuchses besonders verdient gemacht haben. Unter dem Motto „Fördern – Fordern – Voranbringen“ soll für die Betriebe ein Anreiz geschaffen werden, die Ausbildung im Betrieb kritisch zu prüfen und weiter zu optimieren.

Künftig kommt es mehr denn je darauf an, Nachwuchskräfte in ausreichender Zahl bestmöglich auszubilden. Mit dem Staatsehrenpreis ausgezeichnete Betriebe können damit ihr hervorragendes Engagement in der Ausbildung sichtbar machen und für ihren Betrieb und den gesamten Berufsstand Werbung betreiben. Das Staatsministerium hat zusammen mit den in der Berufsausbildung besonders aktiven Verbänden vlf, VLM und BBV Kriterien erarbeitet, nach denen die Betriebe ausgezeichnet werden. Die wichtigsten Kriterien sind:

- Nachweislich hohes Engagement des Ausbildungsbetriebes für die Auszubildenden
- Individuelle Förderung der Auszubildenden
- Regelmäßige Fortbildung der Ausbilder der Auszubildenden
- Zusatzangebote für Ausbilder und Auszubildende
- Aktive Nachwuchsarbeit und Engagement für den Berufsstand



Eine Bewertungskommission aus ganz Bayern, die sich aus Akteuren aus dem Bildungsbereich und aus der Jungbauernschaft zusammensetzt, prüft die eingesandten Angaben und Unterlagen und besucht die Betriebe vor Ort. Alle Betriebe, die die Mindestpunktzahl erreichen, werden mit der entsprechenden Plakette – ohne Reihung der Betriebe - ausgezeichnet.

Im Frühjahr 2021 werden die ersten Betriebe in der Landwirtschaft ausgezeichnet, nachdem im Jahr 2018 im Garten- und Landschaftsbau ein solcher Staatsehrenpreis erstmals verliehen wurde. Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 150,- €. Nähere Informationen dazu gibt es beim Landwirtschaftsministerium

### **Virtuelles Netzwerktreffen landwirtschaftlicher Unternehmerinnen**

Nach einem erfolgreichen Auftakttreffen am Anfang letzten Jahres in der Regierung der Oberpfalz, trafen sich die landwirtschaftlichen Unternehmerinnen in der Oberpfalz am 11.02.2021 – Corona bedingt virtuell – zum zweiten sog. Unternehmerinnenfrühstück und tauschten sich über „Zeitmanagement“ aus. Zeit- und Organisationscoach Michaela Tschuschner regte in ihrem Vortrag an, sich die eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu machen, zeigte Zeitfallen auf und gab Impulse für ein besseres Zeitmanagement.

Von „*logischen Ordnern*“ und „*kreativen Chaoten*“

„Wer seine eigenen Stärken und Schwächen, aber auch die seiner Mitmenschen einschätzen kann, tut sich leichter mit seinen Erwartungen“, so Michaela Tschuschner, als Unternehmerin selbst Mitglied im Netzwerk. Sie stellte vier Charaktertypen vor und lud zum Reflektieren ein. Der logische Ordner und die logische Ordnerin mit Hang zur Logik vertrauen auf Daten und Fakten, setzen Prioritäten und arbeiten effizient. Für beide ist Zeit Geld, Small Talk ist Zeitverschwendung. Sie neigen aber auch zu Perfektionismus und verrennen sich gerne in Details. Logische Ordner lieben Listen und Pläne, sind routiniert und pünktlich und erwarten dies auch von ihren Mitmenschen. Sich in Neues einzuarbeiten ist für sie Zeitvergeudung, Ungeplantes löst Stress aus. Im Gegensatz dazu sind für kreative Chaoten neue Ideen wichtiger als sichtbare Ergebnisse. Routine ist für sie überflüssig. Kreative Chaoten mit Hang zum Unterstützer dagegen sind Meister im Zuhören und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Für sie haben Menschen Vorrang vor Projekten. Ihre Hilfsbereitschaft wird aber auch oft zum Zeitfresser. Tschuschners Beispiele aus der Praxis zeigten sehr anschaulich, welche Konsequenzen es haben kann, wenn man mit kreativen Chaoten eine Veranstaltung durchführen oder einen Kreativ-Workshop mit logischen Ordnern bestreiten soll. Sie sprach auch von einem „Zeitalter der kreativen Chaoten“, in dem Empathie oft vor Logik komme, Spiel über Ernsthaftigkeit stehe, Sinn höher bewertet würde als materielle Ziele oder Geschichten wichtiger seien als Argumente. Diese Entwicklung müsse auch stärker bei der Darstellung der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit berücksichtigt werden. Weil die Übergänge zwischen den

Charakteren fließend sind, hatte so manche Teilnehmerin ihre Schwierigkeiten, sich bei der anschließenden Umfrage eindeutig einem Charaktertyp zuzuordnen.

**Fünf Werkzeuge des Zeitmanagements**

Wenn die Zeit häufig zu knapp ist, dann kommt es ganz besonders auf das Zeitmanagement an. Die fünf wichtigsten Werkzeuge sind dabei: sich konkrete Ziele setzen, Prioritäten setzen, „TU DU“ - also Delegieren, nein sagen und Arbeitsabläufe optimieren. An virtuellen Stehtischen wurden die persönlichen Erfahrungen in Kleingruppen diskutiert.

**Offenes Netzwerk seit 2020**

Das Netzwerk Bäuerinnen wurde im Februar 2020 an der der Regierung der Oberpfalz als Unternehmerinnenfrühstück ins Leben gerufen. Ziel ist ein Austausch unter Gleichgesinnten zu Querschnittsthemen, die die Unternehmerinnen über ihre unterschiedlichen Betriebszweige hinweg gleichermaßen interessieren. Um die pandemiebedingte Zwangspause zu überbrücken, entschloss sich Angelika Spitzer, Leiterin des Sachgebiets 61, ein digitales Angebot zu machen. Der Wunsch, in Zeiten von Corona endlich einmal wieder etwas Anderes zu hören, motivierte Unternehmerinnen aus dem Netzwerk zur Teilnahme. Weitere Treffen im Laufe des Jahres – wenn möglich in Präsenz – sind geplant. Neue Interessentinnen sind willkommen und können sich melden unter [ernaehrung-landwirtschaft@reg-opf.bayern.de](mailto:ernaehrung-landwirtschaft@reg-opf.bayern.de).

**vlf Landesversammlung am 30. Oktober 2021 in Sitzenhof bei der Firma Horsch**

Die diesjährige vlf-Landesversammlung ist am **30. Oktober 2021 in Sitzenhof** bei der Firma Horsch geplant. Als Referenten sind vorgesehen: **Prof. Dr. Klaus Lutz**, Vorstandsvorsitzender der Baywa-AG, **Hubert Aiwanger**, stellv. Ministerpräsident und Vors. der Freien Wähler in Bayern, sowie **Michael Horsch** von der Firma Horsch.

Alle vlf-Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen. Bitte merken Sie sich den Termin heute schon vor.

**Lehrfahrt nach Russland geplant:**

Für 2021 hatten wir bereits eine Lehrfahrt nach Russland geplant. Corona und die damit verbundenen Unwägbarkeiten haben uns veranlasst, die Planungen zurückzustellen. Jetzt hoffen wir, dass die äußeren Umstände es im kommenden Jahr erlauben, die Fahrt durchzuführen. Alle, die Interesse haben mitzufahren, können sich jetzt schon in eine Vormerkliste eintragen lassen. Vorläufige Anmeldungen unter Tel. 09433/896-0 oder an [poststelle@aelf-sd.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-sd.bayern.de).

**Informationen/ Rundschreiben künftig per E-Mail**

Im vergangenen Jahr haben wir Sie gebeten, uns Ihre E-Mail zukommen zu lassen, damit wir Ihnen Informationen oder auch das Rundschreiben per Mail schicken können. Leider sind dieser Bitte noch nicht alle nachgekommen. Deshalb nochmals die Bitte, uns Ihre E-Mail-Adresse zu mailen an:

[georg.mayer@aelf-sd.bayern.de](mailto:georg.mayer@aelf-sd.bayern.de). Vielen Dank.

Nabburg, im März 2021



Mayer Georg, GF

gez.  
N.N.  
AGM-Vorsitzender

gez.  
Brigitte Stautner,  
stellv. Vorsitzende